



Gemeinsame Pressemitteilung

Berlin, 16. Juni 2011

Projekt *Prev@WORK* bundesweit gestartet:

Suchtprävention in der Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft junger Menschen

"Bessere Abschlüsse, weniger Fehlzeiten, weniger Ausbildungsabbrüche – das sind die Ziele, die die Bundesregierung mit dem Projekt zur betrieblichen Suchtprävention *Prev@WORK* erreichen will", so die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Mechthild Dyckmans**. "Dies ist nicht nur eine gute Investition in die berufliche und persönliche Zukunft der Auszubildenden, sondern auch im Interesse der Wirtschaft, die auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen ist."

Seit 1. März 2011 fördert das Bundesministerium für Gesundheit die bundesweite Verbreitung des Projekts *Prev@WORK*, das durch die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin entwickelt wurde. Ziel des Programms ist die Etablierung von Suchtprävention in der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung. Bereits in den ersten Monaten stößt das Projekt auf großes Interesse bei Präventionsfachkräften sowie ausbildenden Betrieben und Behörden in anderen Bundesländern. Neben Berlin sind Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Sachsen-Anhalt beteiligt. Mehrere große Betriebe und Behörden lassen ihre Ausbilderinnen und Ausbilder in *Prev@WORK* schulen. "Die große Nachfrage zeigt, dass Suchtmittelkonsum unter Auszubildenden ein wichtiges Thema für die Betriebe ist. Gesundheit als elementare Grundlage für Bildung und Leistungsfähigkeit zu si-

Kontakt

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Kerstin Jüngling
pad e.V.
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030-29 35 26 15
Fax 030-29 35 26 16

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Geschäftsstelle
Friedrichstr. 108
10117 Berlin
Tel.: 030/018 441-4412
Fax.: 030/018 441-4960
Email: drogenbeauftragte@bmg.bund.de

chern und zu fördern, gerät als Führungsaufgabe in modernen Unternehmen und Bildungseinrichtungen zunehmend in den Fokus“, so **Kerstin Jüngling**, Leiterin der Berliner Fachstelle für Suchtprävention.

Fachkräfte der Suchtprävention, Ausbilder und Ausbilderinnen aus Bundesbehörden und Wirtschaftsunternehmen, berufsbildenden Schulen sowie Einrichtungen der Berufsorientierung und –vorbereitung werden mit der Durchführung von *Prev@WORK* qualifiziert. In Trainerschulungen werden die teilnehmenden Ausbilder und Ausbilderinnen qualifiziert, suchtpreventive Handlungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Die Teilnehmenden erhalten dazu zugleich alle notwendigen Arbeitsmaterialien. Mit der Umsetzung von *Prev@WORK* wird zum einen das Wissen zu Sucht und süchtigen Verhaltensweisen erhöht. Zum anderen erwerben Auszubildende mehr Risikokompetenz im Umgang mit dem eigenen Konsumverhalten. Das seit 4 Jahren erprobte Programm *Prev@WORK* hat das Ziel suchtmittelbedingte Arbeitsbeeinträchtigungen und -ausfälle zu vermeiden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.berlin-suchtpraevention.de>

Ansprechpartnerin *Prev@WORK*:

Kerstin Jüngling
Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
pad e.V.
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030-29 35 26 15 / 0162-9091392
Fax 030-29 35 26 16
E-Mail: juengling@padev.de